Anbau Rückseite

Produktinformation



75,90EUR

inkl. 19% USt. zzgl. Versand

Produktion auf Bestellung

BW Schöneweide/Berlin, HO, 2 - 24 ständig, 7,5, 9, 12 oder 15 Grad

Vorbild:

Vorgeschichte:

1866 wurde die Eisenbahn-Strecke Berlin–Cottbus eröffnet, zwei Jahre danach wurde auf dem Gelände des heutigen Bahnhofs Schöneweide der Haltepunkt „Neuer Krug" angelegt. Zwischen 1886 und 1888 entstand östlich davon ein Verschiebebahnhof. Durch die Industrialisierung verfünffachte sich bis 1904 der Verkehr auf der Görlitzer Bahn, so dass der Verschiebebahnhof erweitert und weitgehend umgebaut werden musste.

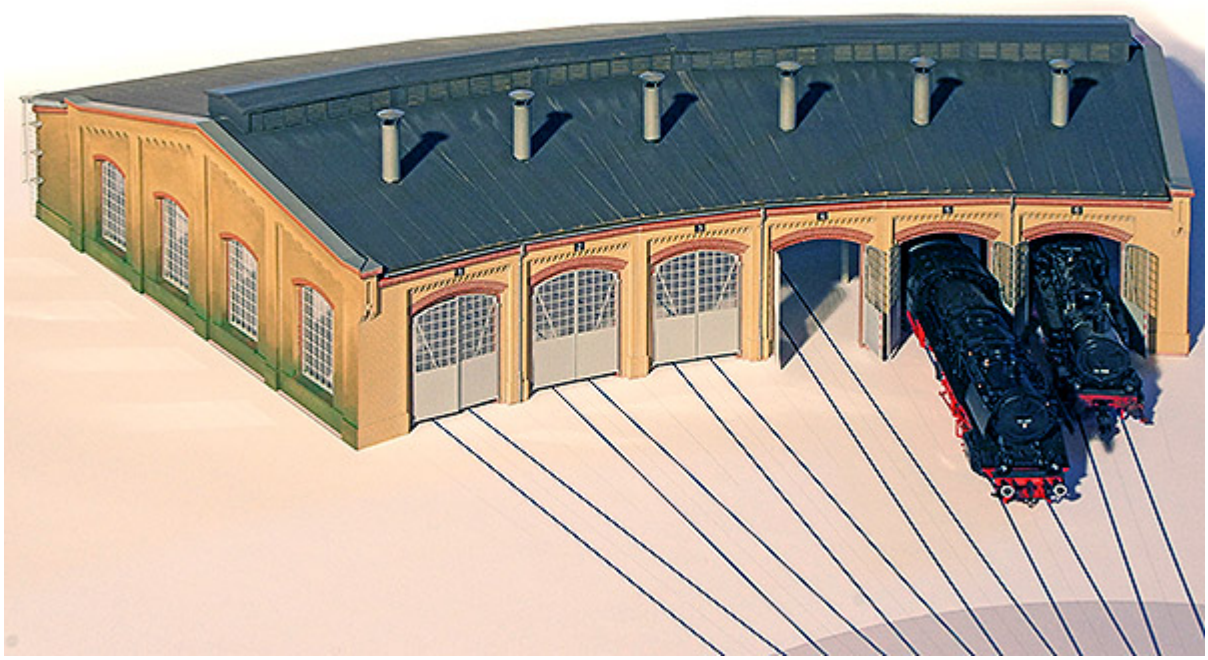
Bau des Betriebswerkes:

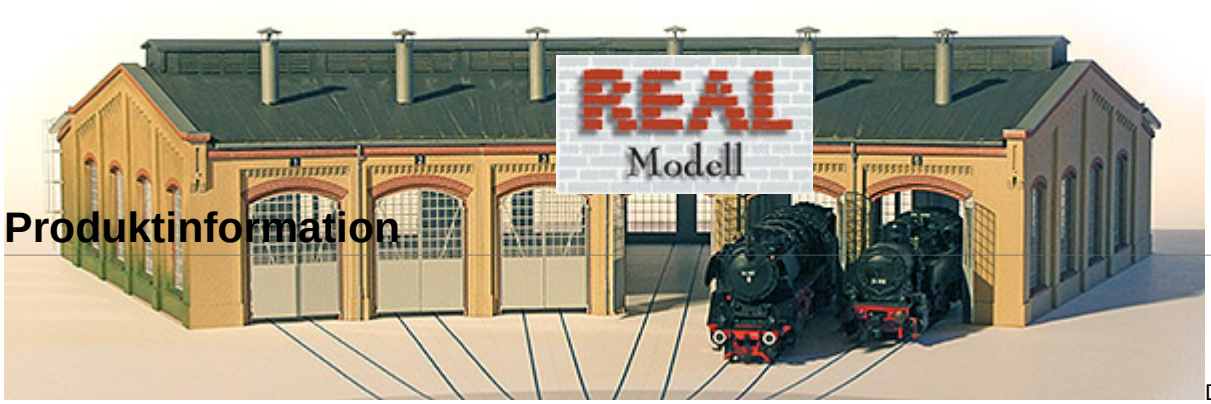
Der zunehmende Bahnverkehr machte auch die Errichtung eines Bahnbetriebswerks erforderlich. Dazu wurde die Strecke vom Görlitzer Bahnhof bis Grünau durch Anschüttung eines Dammes in Hochlage gebracht und so kreuzungsfrei zum Straßenverkehr geführt. Dabei wurde der Aushub verwendet, der zu diesem Zeitpunkt beim Bau der zur Entlastung des Binnenschiffverkehrs dienenden Kanäle Teltowkanal und Britzer Zweigkanal anfiel. Das Bahnbetriebswerk wurde 1906 zusammen mit der neuen Bahnsteiganlage in Betrieb genommen.



Original 2007 Lupe = auf das Bild klicken

Hochbauten und Anlagen:
Ursprünglich bestand das Betriebswerk aus einer Drehscheibe mit zwölfständigem Ringlokschuppen, Wasserturm, Bekohlungskran und zwei Verwaltungsgebäuden. Um neben den Länderbahnlokomotiven auch den Einsatz neuerer und längerer Einheitslokomotiven zu ermöglichen und wegen des stark zunehmenden Eisenbahnverkehrs, erfolgte durch die Deutsche Reichsbahn ein weiterer Ausbau. Dabei wurden unter anderem eine 23 m lange Drehscheibe eingebaut, der Lokschuppen auf 20 Stände erweitert und die bereits vorhandenen Stände baulich verlängert. Um 1930 wurden ein vierständiger Rechteckschuppen zur Waggonausbesserung, Werkstätten und ein weiteres Verwaltungsgebäude gebaut. Der ebenfalls geplante zweite Ringlokschuppen wurde nicht realisiert. Im Zweiten Weltkrieg wurde auch der Verschiebebahnhof Schöneweide bombardiert. Die Schäden beim Betriebswerk hielten sich jedoch in Grenzen, so dass schon kurz nach dem Kriegsende der Personen- und Güterverkehr wieder aufgenommen werden konnte. Im Jahr 1984 wurde das Betriebswerk für die Unterbringung elektrischer Lokomotiven umgerüstet. Ab 1994 wurde der Betriebsdienst von der Deutschen Bahn AG schrittweise aus dem Betriebswerk ausgegliedert. Mit der Schließung des Verschiebebahnhofs kam 1998 auch das Ende für das Betriebswerk.
Hier ein Hammer-Video: https://www.youtube.com/watch?v=DW1gYKnVpWY

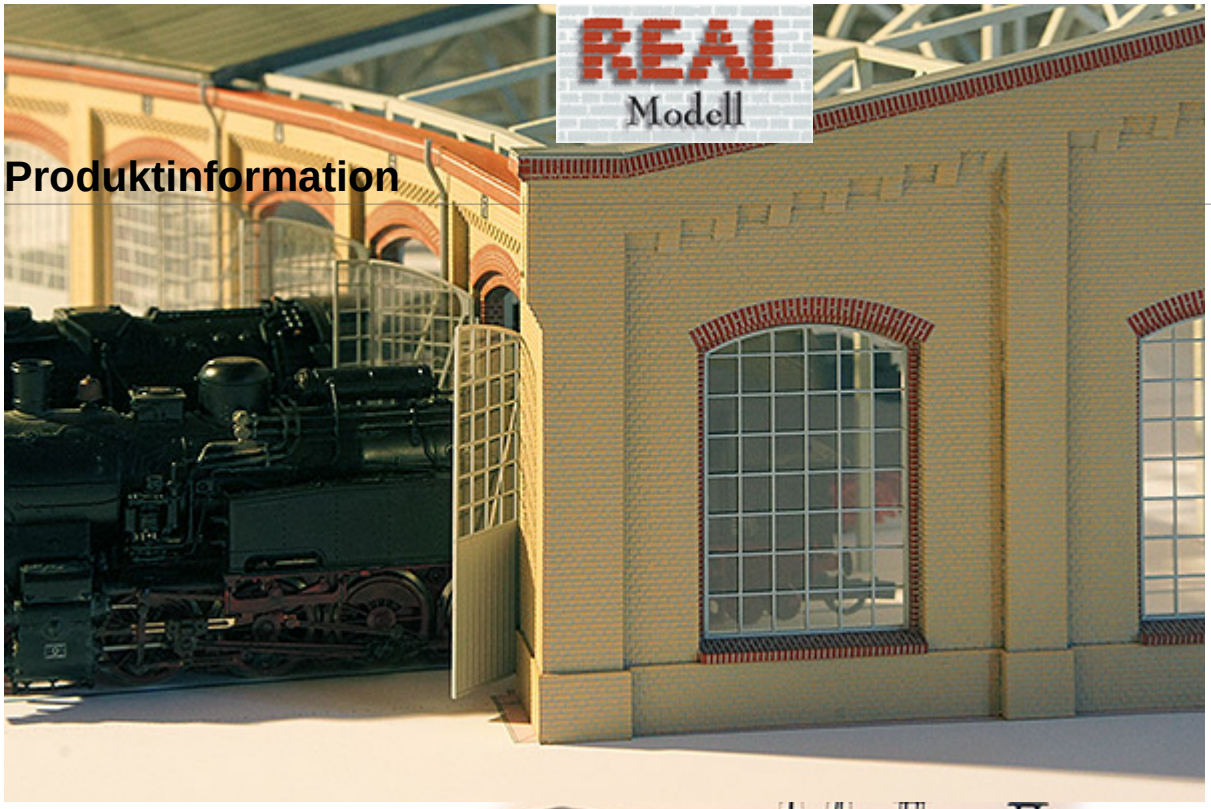




Produktinformation

Der hier abgebildete Ringlokschuppen (6-ständig) wurde aus den Bausätzen **1 x B 120** und **6 x B 120s** gebaut.



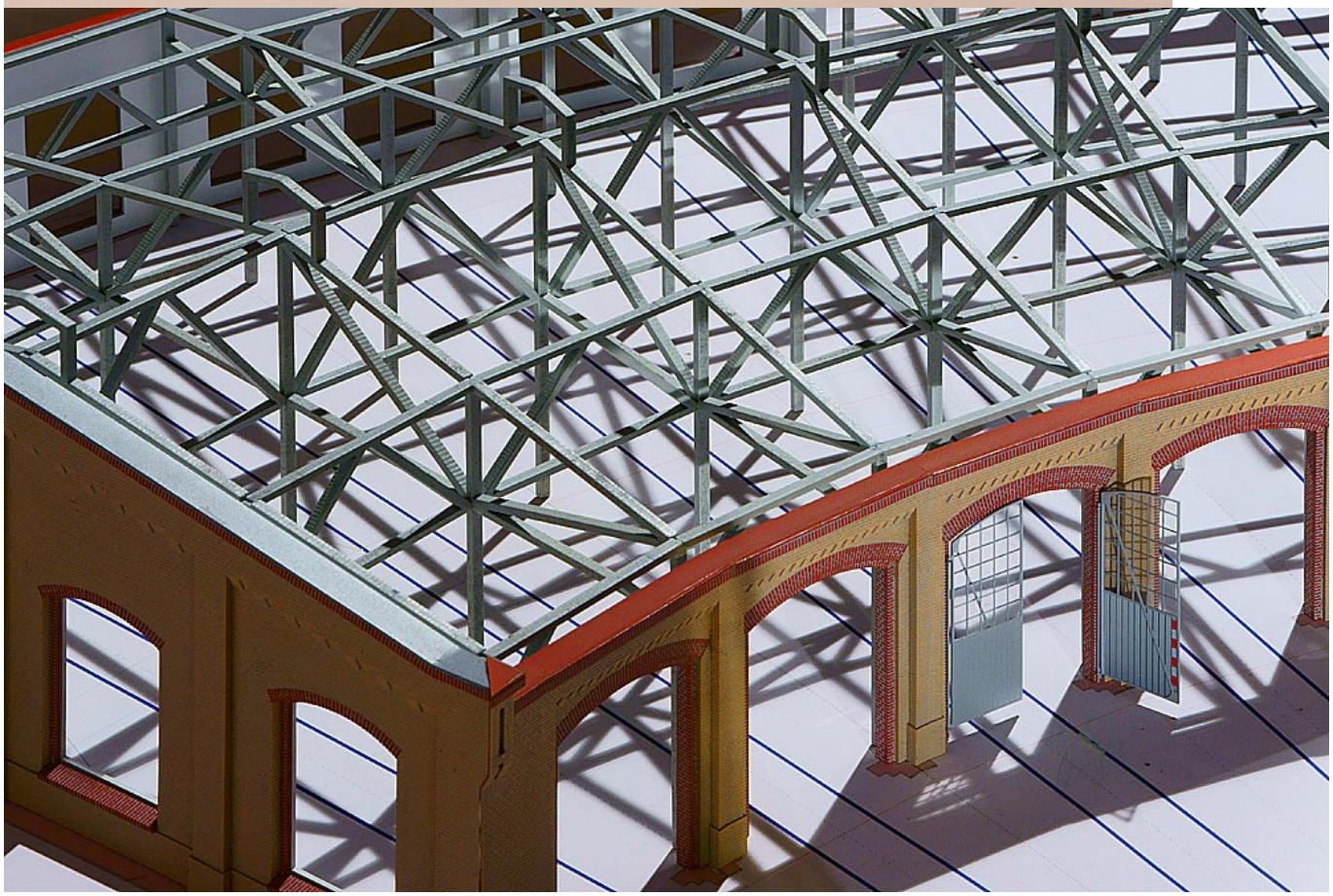


Produktinformation





Produktinformation



Produktinformation



Werkstattanbau aus dem Lokschuppen Ueckermünde, B 120r



Werkstattanbau Detail

Produktinformation



Variante mit roten Ziegeln Lupe = auf das Bild klicken

Bausatz:
Komplettbausatz aus gefärbten Resin-Kunststoff, mit 0,3 mm Ätzblechen für die Fenster und Türen bzw. Kleinteile. Dachsparrenkonstruktion aus gelasertem 3 mm MDF-Holz. Im Preis enthalten ist ein 1:1 Ausdruck des Grundrisses zur genauen Montage der Teile.

Der Winkel der Stände zur Drehscheibe beträgt 7,5 Grad. Beim Vorbild waren 20 Stände (mit 7,5 Grad Gleiswinkel) vorhanden, jedoch ist auch der Schuppen mit 2 - 24 Ständen denkbar. Es gab in Thüringen Lokschuppen mit nur 2 Ständen in dieser Einheitsbauart!
Die großen Messingfenster in den Seiten und an der Rückseite reichen fast bis zum Boden und lassen einen guten Einblick in das Innere zu. Besonders schön: die Fronttore sitzen in gemauerten Rundbögen mit massiven Pfeilern.

Lieferbar wahlweise aus ziegelroten oder sandgelb gefärbten Resin.

Die **Standart-Ausführung** ist für 7,5 Grad Drehscheiben (z.B. Fleischmann©).

Sonderausführungen sind in 9, 12 oder 15 Grad möglich,
9 Grad z.B. für die Roco©-Drehscheibe,
12 Grad z.B. für die Märklin©-Drehscheibe.
Mit neu konstruierten breiteren Pfeilerteilen für die Rückseiten.
Bitte beachten: In dieser Varianten besteht das Dach aus gelaserten MDF-Platten.
Diese müssten dann noch zur Imitation der Teerpappe mit feinem Sandpapier beklebt werden.
Oder einfach matt-grau aus der Lackdose sprayen.

Dazu bieten wir extra an:
Bodenplatten und Schienenzwischenstücke (um das Gebäude auf Oberkante Schienen anzuheben).

Produktinformation

Produktinformation mit Fotos.

Innenlänge eines Standes: 300 mm plus 10 mm davor und dahinter.

**Im Grundbausatz (B 120) sind die 2 Seitenwände incl.
8 Messingfenster, die Eckenteile , 1 Laser-Innenkonstruktion, Schiebebildsatz für Innenbemalung der Tore und Standnummerierung und der 1:1 Ausdruck des Bau-Planes enthalten. Dazu benötigen Sie die gewünschte Zahl an Ständen-Bausätzen (B 120s).**

Auf vielfachen Wunsch bieten wir als Ergänzung an: Die rückseitigen Werkstatt-Anbauten aus dem Lokschuppen Ueckermünde, einzeln (B 120r). 67,90 €. Bitte in der Rubrik Bemerkungen bestellen. Dieser Bausatz muss dann individuell angepasst werden (Plan-Link siehe unten).

> Bauanleitung Antrieb Tore (Best. Nr.: B 320-T)

Zum Bemalen empfehlen wir die Elita-Farbsets >

Pläne zum Runterladen:
Variante 7,5 Grad mit 7 Ständen: **Maßskizze 1:1 >**
Variante 7,5 Grad mit 6 Ständen und Anbau Lokschuppen Ueckermünde: **Maßskizze 1:1 >**
Variante 7,5 Grad mit 23 Ständen: **Maßskizze 1:1 >**
Variante 12 Grad mit 4 Ständen (für die neue Märklin©-Drehscheibe): **Maßskizze 1:1 >**
Variante 12 Grad mit 15 Ständen (für die neue Märklin©-Drehscheibe): **Maßskizze 1:1 >**

Sehr interessant die Variante mit 15 Ständen und 12 Grad für die Märklin©-Drehscheibe:
hier lassen sich 15 große Dampfer auf 1,30 m Breite parken. **>Plan**

Fotoserie von unserem Lokschuppen auf einen BRAWA-Modul, Spielzeugmesse Nürnberg 2017.
Gut, beim Betrachten der Bilder in der größten Lupe fallen schon Ungenauigkeiten auf. Jedoch ist die gesamte Anmutung und Stimmung schon sehr treffend.
Vorbildlich: Das Patinieren und Altern im Inneren des Lokschuppens.

Produktinformation







Produktinformation





Produktinformation



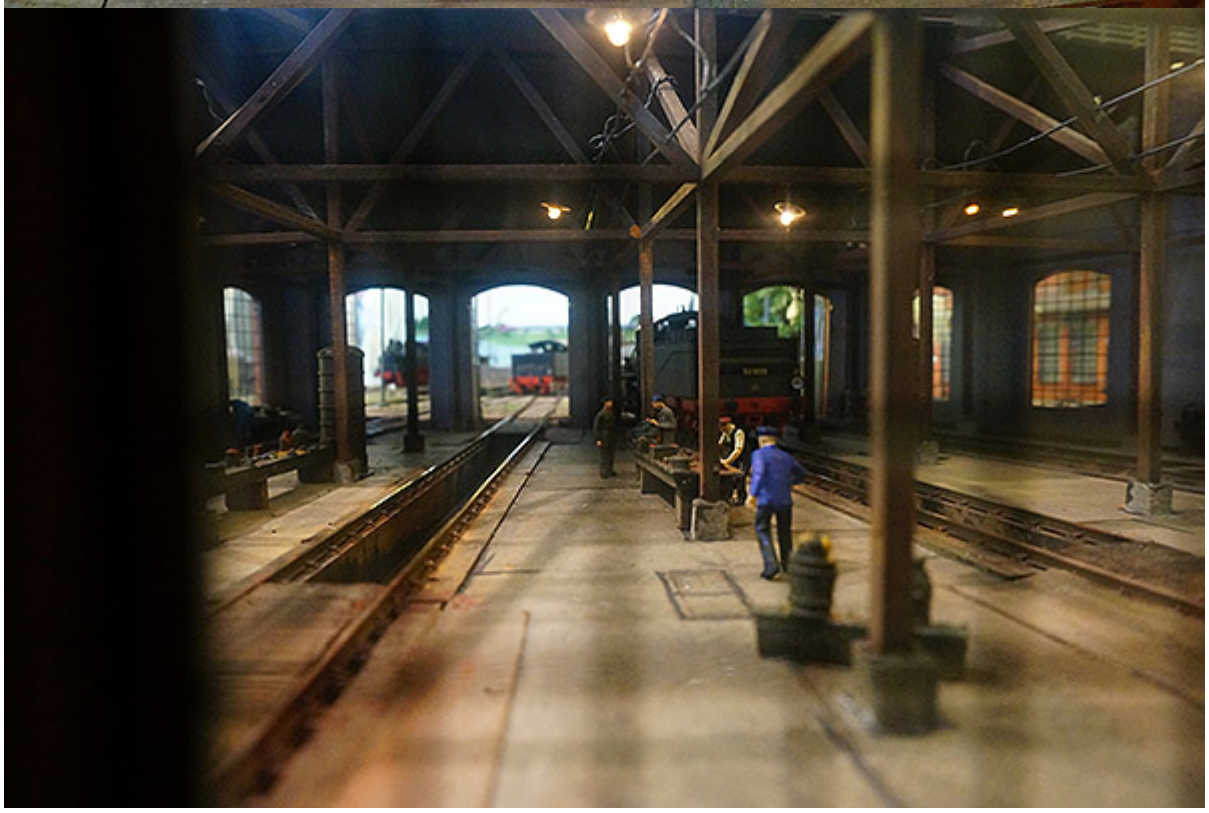


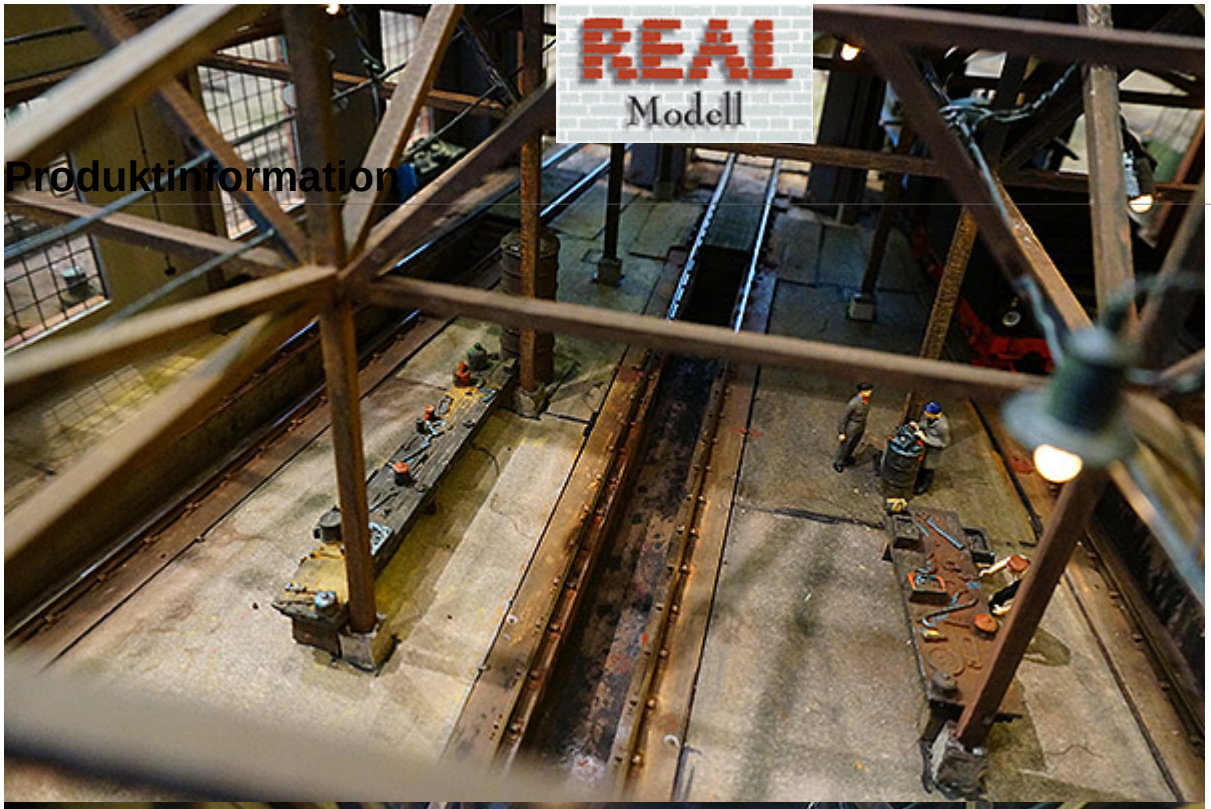
Produktinformation



Produktinformation







Produktinformation





Produktinformationen

Wie alle unsere Gebäudebausätze wird dieses Modell aus purem Resin (ein 2-Komponenten-Kunststoff) in Siliconformen gegossen. So können die aufwändig erstellten Urmodelle mit allen feinsten Details wiedergegeben werden. Das Resin ist lösemittelbeständig, somit ideal zum Bemalen geeignet.
Die Wände sind dick, mindestens 5 mm bis zu12 mm. Und alle Wände sind komplett "bestückt", das heißt, alle Details sind in einem Stück angegossen.
Auch bei den Dächern sind die Dachrinnen (ultrafein) mit in einem Stück hergestellt. Das spart viel Zeit bei der Montage des Bausatzes, es müssen lediglich die Wände und Dächer zusammengeklebt werden. Dann können noch die Mauerfugen mit unserer Spezialfarbe (im Bausatz enthalten) verfugt werden.
Ein fantastisches Ergebnis entsteht - eben ein Real-Modell.

verfügbare Optionen

Ausführung

sandfarben
ziegelrot